

# Kronprinz Wilhelm im Ostseebad Zinnowitz Wahrheit und Legenden

**F**riedrich Wilhelm Victor August Ernst, Kronprinz des Deutschen Reiches und von Preußen, seit 1919 nur noch bescheiden Wilhelm Prinz von Preußen, wurde während der Novemberrevolution 1918 seiner Ämter enthoben und folgte seinem Vater, Kaiser Wilhelm II., in das niederländische Exil. Erst 1923 durfte er nach Deutschland zurückkehren, musste sich aber dazu verpflichten, auf öffentliche Auftritte zu verzichten. Als Wilhelm Prinz von Preußen im Sommer 1924 in Heiligendamm weilte, unternahm er einen Ausflug zu einem Motorradrennen in Swinemünde. Während der Hinreise am 12. Juli und auch auf der Rückreise am Folgetag kam der Kronprinz nebst Ehefrau Cecilie, sein Automobil als Herrenfahrer selbst steuernd, durch Zinnowitz. Auf der Rückreise stieg er allerdings aus, speiste im Kurhaus Strandhotel und erfrischte sich kurz am Strand, wo er ein Bad in der Menge und auch in den Fluten nahm. Nach wenigen Stunden verließ der Prinz das Ostseebad wieder, ohne hier zu nächtigen.

Soweit die Tatsachen.

## DIE LEGENDEN ERSTE LEGENDE: „TURMZIMMER IM PREUSSENHOF WAR STETS RESERVIERT“

Das Ostseebad selbst, vor allem das Kurhaus Strandhotel (1925 nach dem Eigentümer, der Stettiner „Preußenhof AG“ und nicht etwa nach dem Kronprinzenbesuch „Preußenhof“ benannt), schmückten sich mit dem Kurzbesuch des Hohenzollernsprosses. Zinnowitzer Hoteliers überhöhten zudem die Stippvisite Wilhelms zu einem längeren Kuraufenthalt, ernannten Wilhelm gar zu ihrem Stammgast, für

welchen sie nebst Familie im Preußenhof stets das Turmzimmer reserviert hielten. Ein späterer Aufenthalt ist jedoch nicht nachzuweisen und wäre auch im Badeanzeiger sofort vermeldet worden. Zahlreiche aktuelle Reiseführer greifen diese Legende noch heute auf.

## ZWEITE LEGENDE: „FRÜHER DER KRONPRINZ, HEUTE DER KUMPEL“

Zu Zeiten der DDR erfand man diesen Slogan für das Ostseebad Zinnowitz. Im Rahmen des „Klassenkampfes gegen die Strandbourgeoisie“ wurde der Kronprinz zum Popanz aufgebaut: „Kaisertreue, Kastengeist und eine grenzenlose Verachtung für die arbeitenden Menschen im Herzen, lag man faul im Sande ... und klatschte, wenn er kam – seine Majestät der Kronprinz. Er war ‚der‘ Schürzenjäger dieses Ostseebades. Die



© Archiv Christopheit

Zurück in das Jahr 1901 datiert die Ostseezeitung im August 1966 einen Ausschnitt aus der nämlichen, nach dem Prinzenbesuch 1924 in Zinnowitz sehr populären Postkarte und untertitelt: „Der Kronprinz im Jahre 1901 inmitten seiner Mätressen. Seine Millionen scheffelte er von den arbeitenden Menschen.“ [2] 1901 war der Kronprinz zwar erst neun Jahre alt und noch etwas zu jung für Mätressen, aber immerhin, „früh übt sich“.

Beide Legenden haben sich teilweise miteinander vermischt und sind im Ostseebad selbst und in manchen Reiseführern äußerst lebendig. Daran wird wohl auch dieser Beitrag nichts ändern können.

■ GERALD CHRISTOPEIT

© wikimedia.de gemeinfrei (2)



## ZU DEN BADELISTEN

Die gedruckten und regelmäßig zum Verkauf ausliegenden aktuellen Badelisten mit den Namen, Titeln, Berufen, Herkunft und Unterkunft der neu angereisten Gäste erfüllten eine enorm wichtige Funktion im Leben der Seebäder. Galt es doch nicht zuletzt durch die Wahl eines prestigeträchtigen Quartiers den gesellschaftlichen Rang zu dokumentieren und die Anknüpfung von geschäftlichen und gesellschaftlichen Kontakten sowie den Heiratsmarkt in Schwung zu bringen.

[1] Junge Christof: Einst, der Kronprinz, heut der Kumpel. In: Urania Universum, Band VIII, Leipzig 1962, S. 77ff.  
[2] Wonach die grauen Geier krallen. Ostseezeitung, Ausgabe Wolgast, 2./3. August 1966.

© siehe Quellenangabe [1]



# BAYWATCH IN KARLSHAGEN

**W**achleiter Olaf Mesing lächelt nur milde, als ich angesichts der am Strand platzierten roten Rettungsboje den aus Kalifornien entlehnten Begriff verwende. Er will wohl damit auch ausdrücken, dass ihm etwas mehr Popularität angesichts der verantwortungsvollen Tätigkeit nicht ungelegen käme.

Von den fünf Planstellen der DRK-Wasserwacht in Karlshagen sind Mitte Juni vier besetzt, davon zwei mit jungen Polinnen. Die moderne Rettungstechnik steht aufgereiht am Strand: Jetski, Quad, Kanu und Rettungsboje. Zu deren Anschaffung trug auch eine von der Ostsee-Zeitung ausgerichtete Spendenaktion bei.

Olaf Mesing ist beim DRK fest angestellt. Er hat alle Qualifikationen durchlaufen, die für diese Tätigkeit nötig und nützlich sind: Rettungsschwimmer und Rettungsassistent. Er war bereits an den Stränden von Zinnowitz, Lubmin, Koserow, aber auch in Nienhagen und Heiligendamm westlich von Rostock im Einsatz. Außerhalb der Badesaison arbeitet der gebürtige Wolgaster als Rettungsassistent in Heringsdorf – und kümmert sich bereits ab Herbst um die Besetzung des Karlshagener Wachturms im kommenden Jahr. Dabei spricht er nicht nur DRK-Kreisverbände im Binnenland an, sondern auch Sportvereine.

Die Gewinnung Freiwilliger, die für eine Aufwandsentschädigung von täglich 20 Euro zwischen zwei und fünf Wochen

hintereinander auf dem Turm stehen, wird immer schwieriger. Auch die Motivation ist unterschiedlich. Es sind Medizinstudenten auf der Suche nach praktischen Erfahrungen, Jugendliche, die sich den Herausforderungen stellen und auch mal die nicht alltägliche Technik bedienen wollen, bis zu kleinen Freundesgruppen im gemeinsamen „Aktiv-Urlaub“.

Zwei seiner Erlebnisse sind Olaf Mesing besonders in Erinnerung geblieben. So rettete er vor einigen Jahren zusammen mit mehreren Kollegen eine dreiköpfige Familie aus dem Sog an einer Buhne (die es zum Glück am Karlshagener Strand nicht gibt). Gerade die Gefahren an diesen Schutzzeineinrichtungen werden von vielen Badegästen sträflich unterschätzt. Das zweite Mal war es ein fünfjähriges Mädchen, das bei ablandigem Wind mit seiner Luftmatratze auf die Ostsee trieb. Als sie schließlich gerettet war, konnte sie sich auf dem Jetski trotzdem nicht beruhigen. Erst als ihre Einhorn-Luftmatratze ebenfalls gesichert wurde, war ihre Welt wieder in Ordnung. Leider ist das auch ein Beispiel dafür, dass nicht alle Eltern die Gefahren am Strand und im Wasser erkennen und ihre Aufsichtspflicht genügend ernst nehmen.

Aber auch Kurioses kann er berichten. So fragte ein Badegast, ob es auf der „Insel dort drüben“ (die Greifswalder Oie – Anm. d. R.) ein Café gebe und ob er am Nachmit-

tag wieder zurück sei, wenn er dort mal kurz hinschwimmen würde. Dass die Insel etwa zwölf Kilometer entfernt ist, nahm er stauend zur Kenntnis.

Was machen die Badegäste am häufigsten falsch? Hier hat Olaf Mesing sofort die Antworten parat: Ankommende Urlauber gehen zu schnell ins Wasser, die Baderegeln sind nicht genügend bekannt und werden deshalb oft missachtet. Dazu gehören die Flaggenzeichen bezüglich des Badeverbots für Kinder oder allgemein für alle. Das wird bei entsprechend starkem Wellengang durch Ostwind verhängt. Er weist auf besondere Gefahren für Kinder hin. „Die können sogar im knietiefen Wasser ertrinken“, warnt er, denn der hohe Körperschwerpunkt macht es für sie oft unmöglich, sich nach einem Sturz wieder aufzurichten. Er würde es sehr begrüßen, wenn sich die Badenden vorab gründlich informieren. Dafür stehen er und seine Kollegen jederzeit gern zur Verfügung.

Die Unterkunft der Karlshagener Rettungsschwimmer befindet sich nur etwa 50 Meter vom Wachturm entfernt direkt an der Promenade. Nach einem Brand vor zwei Jahren wurde sie erneuert und ist für Olaf Mesing die schönste auf ganz Usedom.

Wenn am Schluss ein Resümee steht, dann dieses: Die Verantwortung der Rettungsschwimmer ist groß, sie ist weder Show noch „Beeinträchtigung“ des Badebetriebs, sondern sollte viel öfter Anlass für Dankbarkeit sein. ■ R.H.



## Ein Paradies für Kinder

**D**ie Gäste bemerken es auf Schritt und Tritt: Im Kinderland stehen die Jüngsten im Mittelpunkt. Hier können sich Kinder mit ihren Eltern austoben, nach dem Eintritt sind die zahlreichen Attraktionen (außer einigen Münzgeräten) kostenfrei und ohne Zeitbegrenzung zu nutzen. Ob Minigolfanlage, Trampolin, Vulkan, Karussell, Riesenrutsche, Hüpfball und viele andere – hier kommt jeder auf seine



Kosten, Langeweile ist unbekannt. Für die Bewegung auf dem Areal werden die zahlreichen Tretmobile nicht nur von Kindern gerne genutzt.

Bewegung macht hungrig und durstig. Im Kaffeegarten gibt es herzhaftes Essen, Crêpes, Eis, Getränke und vieles mehr. Für die kleinen Gäste wird die beliebte Kid Box angeboten, sie enthält Essen, Trinken, Spannung – und eine kleine Überraschung.

Paradiesisch ist auch die Erreichbarkeit. Zum Bahnhof der Usedomer Bäderbahn sind es nur 200 Meter, Parkplätze für Autos und Fahrräder stehen ausreichend und kostenfrei zur Verfügung, der neue Radweg in den Inselnorden führt am Kinderland vorbei.

Kinderland Trassenheide  
Wiesenweg 1  
17449 Trassenheide  
Telefon: 0176 325 67 807  
www.usedom-kinderland.de

NEU: GRUSELKABINETT



Das Kinderland ist zwischen Ostern und Oktober täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet, Familien kommen in den Genuss von Preisermäßigungen. ■



## Das Fischrestaurant NAUTILUS



**N**AUTILUS – Schon der Name hat einen maritimen Klang und lässt die aus Kindertagen und Filmen bekannten Bücher des Schriftstellers Jules Verne wieder lebendig werden.

Lebendig geht es auch im NAUTILUS zu. Angesichts der zahlreichen maritimen

Schmuckelemente, die in heller Umgebung gut zur Wirkung kommen, fühlt sich der Gast wirklich wie auf einem Schiff.

Das Restaurant NAUTILUS im Zentrum des Ostseebades Zinnowitz bietet viele kulinarische Köstlichkeiten. Wie bei einem Fischrestaurant zu erwarten, bekommt der Gast im NAUTILUS Fisch und Meeresfrüchte in diversen Variationen frisch serviert. Auch bei den Beilagen setzt die Küche auf regionale Lebensmittel.

Das Fischrestaurant NAUTILUS besteht seit mehr als 20 Jahren am unveränderten



Standort in der Zinnowitzer Waldstraße. Neben einem Gastraum mit 38 Plätzen stehen für den Besuch auch 30 wettergeschützte Plätze auf der Terrasse zur Verfügung. ■

Fischrestaurant



Nautilus

Inh. Kerstin Fischer  
Waldstraße 30  
17454 Ostseebad Zinnowitz  
Telefon (03 83 77) 4 24 31  
www.nautilus-zinnowitz.de



# 16 Jahre „Nordische Lebensart“ in Zinnowitz



Im Volksmund heißt es „Jeder Mann träumt von einer Kneipe und jede Frau träumt von einem eigenen Geschäft“. Ursula Zynda und Heidemarie Paarmann haben sich den Traum vom eigenen Geschäft vor 16 Jahren erfüllt und dieses kleine Jubiläum Mitte Juni mit ihren Kunden gefeiert.

Als begeisterte Skandinavienurlauber, Strandgänger und Meeresliebhaber wollen sie ihre Liebe zu Wind und Meer, Weite und Tiefe, zur Faszination der Natur, deren Einmaligkeit und Wiederholung in den täglichen Dingen den Besuchern der Nordischen Lebensart in persönlichen Gesprächen mitteilen und die eigene Begeisterung auf die Kunden übertragen. Große Unterstützung erfahren sie dabei im Verkauf von Viktor Zynda und Monique Grabosch.

Das Ladengeschäft nahe der Zinnowitzer Promenade ist ein Treffpunkt für Menschen, die den Norden lieben und ihren Einkauf als Erlebnis genießen wollen. Schon die Innenausstattung gibt dem Geschäft ein besonderes Ambiente und lädt zum Wohlfühlen ein. Wer bereits die Länder des Nordens besucht hat, kennt ganz sicher einige dort vertretene Marken.

Von Beginn an dabei ist das Label Blaest by Lilleboe aus Norwegen. Dahinter verbirgt sich eine spannende Auswahl an



v.l.: Heidemarie Paarmann, Viktor und Ursula Zynda, Monique Grabosch

bunter Regenbekleidung für Frauen mit dem sicheren Blick für Qualität und Individualität, die mit dem Good design award of Norwegian Design Council ausgezeichnet wurde.

Sehr beliebt ist das Basisprogramm der Hosen von LauRie aus Dänemark. Hier findet jede Frau ihre Hose. Das Angebot wird kontinuierlich erweitert, eine breite Auswahl an Modellen, Größen und Farben ist vorrätig.

Mit den Firmen AVOCA, Donegal und Carraig Donn sind drei starke Anbieter aus Irland vertreten.

Handgewebte Stoffe

werden zu zauberhaften Mänteln, Strickjacken aus Merinowolle begeistern immer mehr Kunden. Die Verbindung von traditionellem Handwerk mit modernen Verfahren der Verarbeitung lässt wunderschöne Mode entstehen.

In den Wintermonaten sind Mäntel und Jacken der Marken Lillun aus Norwegen und Sirri aus Island bei den Kunden sehr beliebt.

Die Partnerschaft mit den Firmen Madness aus Deutschland und Seasalt aus Cornwall macht es möglich, Mode anzubieten, die sich durch echte Nachhaltigkeit in der gesamten Lieferkette auszeichnet. Baumwolle und Wolle kommen aus kontrolliert biologischem Anbau, der gesamte Herstellungsprozess ist durch den Global Organic Textile Standard (GOTS) zertifiziert.

Neben einem breit gefächerten Modeangebot ist im Geschäft auch Naturschmuck von Uta Ottmar erhältlich, Ketten und Ohrringe der Firma Langani sind seit 16 Jahren Bestandteil des Produktpalette. Eine hochwertige Auswahl an Tüchern und Schals, Tischwäsche der Firma Ekelund und Glaskunst von Mats Jonasson, beide aus Schweden, sowie vieles mehr ergänzen das Angebot.

Und natürlich gibt es hier die schwedischen Dalapferdchen, die lustigen Nyformtrolle und ab August für die Weihnachtszeit ein breites Angebot an Wichteln,

Elchen und skandinavischer Weihnachtsbeleuchtung. ■



# Viel Theater auf der Insel

*Die vorpommersche Landesbühne Anklam ist im Sommer an allen „Ecken“ der Insel präsent: in Heringsdorf, gleich zweimal in Zinnowitz und erstmals in Wolgast.*

## SCHLOSSINSEL-FESTSPIELE IN WOLGAST

Im Sommertheater auf der Schlossinsel handelt es sich um „In Sachen Adam & Eva“. Drei Wochen kennen sich Autoschlosser Adam und Säuglingsschwester Eva bereits, da wollen sie endlich heiraten. Doch statt auf dem Standesamtes finden sie sich im Gerichtssaal wieder. Liebe wird zum Gegenstand einer Gerichtsverhandlung. Nur wenn sie beweisen können, dass sie sich wirklich lieben, wird ihrem Antrag auf Eheschließung stattgegeben. Der Anwalt plädiert für das junge Eheglück – aber die Gegenanwältin versucht mit allen Mitteln zu beweisen, dass diese Ehe dem gewöhnlichen Alltag nicht standhalten kann. Eine besondere Nuance erhält das ostalgische Theaterstück von Rudi Strahl durch Hits aus den vergangenen Jahrzehnten.

## DAS VERMÄCHTNIS DER WASSERFRAUEN

Vineta wählt. Alle Parteien sind für mehr Gerechtigkeit, Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit.... Kurt Tucholsky weiß viel

später: „Wenn Wahlen etwas ändern würden, wären sie längst verboten.“ Es haben die gewonnen, die immer gewinnen. Trotzdem regt sich Widerstand: Die Arbeitenden wollen gerechten Lohn. Die einen Wahlsieger sagen: „Kommt nicht in Frage! Die klugen Gewinner scheinen großzügig und sagen: „Nehmt euch euren gerechten Lohn und geht den Weg übers Meer, fort aus Vineta.“ Aber wie viel ist gerecht? Drei Mädchen stopfen die Taschen voll mit Gold – und ertrinken an der Schwere des Goldes. Da greift die Zeitenwanderin ein, bringt die toten Mädchen zu den Wasserfrauen und fordert den Untergang Vinetas. Doch die Wasserfrauen zögern, fragen sich, ob Vineta allein am Tod der Mädchen Schuld sei. Sie wollen wissen, was in der Stadt vor sich geht. Dazu schlüpfen sie in die Körper der Mädchen. In Vineta verkünden sie das Vermächtnis der Wasserfrauen: Finden sich drei Gerechte, dann geht die Stadt nicht unter.

Die Wasserfrauen ermitteln. Der Wohlstand der Stadt basiert auf großen Steuereinnahmen. Aber keiner zahlt, fast alle haben ein Schlupfloch, einen Briefkasten oder sonst etwas gefunden, in dem man sein Geld versteckt. Woher kommt das Geld? Zwei Vineter werden ausgemacht, die von ihrem Reichtum etwas für das Allgemeinwohl geben. Könnte der Dritte jener unfassbar Reiche sein, von dem alle sagen: Der weiß, wie man Geld macht – mit Arbeit, Betrügereien und Spiel. Kaum zu glauben,



aber ausgerechnet er füllt immer wieder die Stadtkassen von Vineta mit seinem gesamten Vermögen. Sein Motiv: Wer hat schon Spaß am Reichtum, wenn er keine Gleichgesinnten hat, wenn alles rundum zerfällt? Das Leben würde im Gold ersticken. Die Wasserfrauen finden diese drei Wohltäter inkognito, und die Liebe kommt ins Spiel. Und sie drängen ihre Geliebten: Offenbart euch, um Vineta zu retten. Nun könnte alles gut werden.

Doch die Vineter fühlen sich verraten, vorgeführt. Alle Tricks, Betrügereien, vermeintliche Schlaueit sind null und nichtig. Ihr Selbstbild ist zerstört. Und dafür gehören solche Verräter erschlagen.

Aber die Wasserfrauen sind erschrocken über ihre Unkenntnis des vinetischen Gemeinwesens. Das haben sie nicht geahnt und nicht gewollt. Sie geben ihre Unsterblichkeit für die jungen Männer, die wieder zum Leben erweckt werden. Und die sechs ziehen aus, um eine neue Stadt Vineta zu gründen. Eine gerechte Stadt?!

Eine spannende, fantastische Geschichte erzählt, auch in geheimnisvollen, romantischen und witzigen Liedern, tollen Tänzen und mit allerlei Pyro-Licht und Laserzauber unter freiem Himmel in



**Strandbuchhandlung  
Zinnowitz**

Inh. Brigitte Hausmann  
Neue Strandstraße 29 · Zinnowitz  
Telefon (03 83 77) 4 22 76  
Fax (03 83 77) 3 75 64  
info@strandbuchhandlung.de  
www.strandbuchhandlung.de



## Matthias Hengst, Heiko Bergmann Eisenbahnen zwischen Rostock und Stralsund

Die Autoren präsentieren in diesem Buch eine immer mehr zurückgehende Art des Reisens – die Eisenbahn, die mit zunehmenden Streckenstilllegungen zu kämpfen hat. Der Leser wird überrascht sein, wie viele Eisenbahnstrecken es in dieser Region einst gab.

ISBN 978-3-943761-14-6  
Format: 24,5 x 22,5 cm  
168 Seiten · 36,90 €  
Küsten-Regionalverlag



Wir besorgen jedes lieferbare Buch für Sie!

Belletristik +++ Regionales +++ Sachbücher +++ Kinderbücher +++ Non-Books



© Boris Breuer

Wladimir Kaminer

Szene gesetzt.

### AUSFLUG IN DEN WINTER

Schauplatz Zinnowitz, das gelbe Theater „Die Blechbüchse“. In diesem Sommer wird es vielleicht ein wenig skurril, weil drei Männer im Schnee einen Kirschgarten besuchen und deshalb außer Kontrolle geraten. Es handelt sich bei „Drei Männer im Schnee“ um eine Komödie von Erich Kästner, in der Geheimrat Tobler inkognito in ein Grand Hotel zum Winterurlaub fährt. Als wichtige Person unerkannt erlebt er, wie Otto-Normal-Verbraucher behandelt wird. Ebenfalls im Geheimen möchte Staatsminister Richard Willey agieren. Er hat ein eindeutiges Date mit der Sekretärin der Opposition. Aber alles geht schief, und als noch eine Leiche auftaucht, gerät in der Komödie von Ray Coony wirklich alles „Außer Kontrolle“. Um einen alten Fami-

lienbesitz, nämlich besagten Kirschgarten geht es in Tschichows gleichnamigem Stück. Der Garten soll versteigert werden, weil die Gutsbesitzerin das Geld verschleudert hat. Doch der Schock sitzt tief, weil ein Stück Heimat verloren gehen soll.

Übrigens: Neben den Theaterstücken, sind auch illustre Sommergäste in der Blechbüchse zu Gast, immer sonntags.

Unter anderem werden erwartet: Keimzeit (23.7.), die ihr 35. Bühnenjubiläum feiern sowie der Schauspieler Axel Prahl und der Regisseur Andreas Dresen, die angestammtes Metier verlassen und gemeinsam musizieren (28.7.). Ein wenig gruselig wird es beim Kriminalbiologen Dr. Mark Bencke (30.7.). Renate Bergmann, die wohl bekannteste 82-jährige in Deutschland, die twittert (6.8.), die Sängerin Ulla Meinecke mit Band (13.8.), der Schriftsteller Wladimir Kaminer (3.9. Blechbüchse; 4.9. Theaterzelt „Chapeau Rouge“).

### ZELT STRAHLT BEI „KOMÖDIE IM DUNKELN“

Das Theaterzelt „Chapeau Rouge“ in Heringsdorf wird strahlen, auch wenn es mit „Komödie im Dunkeln“ eröffnet wird. Ein junger Künstler träumt von einer großen Karriere. Gemeinsam mit seiner Verlobten erwartet er den Besuch eines russischen Kunstmäzens. Um ihm und seinem zukünftigen Schwiegervater zu imponieren, hat er seine schäbigen Möbel gegen die exquisiten Antiquitäten seines verreisten Nachbarn

### THEATERZELT „CHAPEAU ROUGE“, STRANDPROMENADE HERINGSDORF

Spielzeit 27. Mai bis 9. September  
www.chapeau-rouge.de

### SCHLOSSINSEL-FESTSPIELE WOLGAST

„In Sachen Adam & Eva“ von Rudi Strahl  
Premiere: 29. Juni, gespielt wird bis zum 26. August, jeweils montags, mittwochs, donnerstags, sonnabends, 19.30 Uhr

### VINETA-FESTSPIELE, OSTSEE-BÜHNE ZINNOWITZ

Das Vermächtnis der Wasserfrauen  
Premiere: 8. Juli, gespielt wird bis 2. September, jeweils montags, mittwochs, donnerstags, sonnabends, 19.30 Uhr

www.vineta-festspiele.de

### DAS GELBE THEATER „DIE BLECHBÜCHSE“

Ganzjähriger Spielbetrieb

Zentraler Kartenservice: 03971 2688800  
www.vorpommersche-landesbuehne.de



© Martina Krüger (3)

„Die Olsenbande II – Der große Theatercoup“.

ausgetauscht, der davon natürlich nichts ahnt und dann vorzeitig aus dem Urlaub zurückkommt. Das kann nur chaotisch werden. Ebenso wie bei „Die Olsenbande II – Der große Theatercoup“. Die drei Chaos-Ganoven versuchen die Kronjuwelen zu stehlen. Das Vorhaben ist mächtig gewaltig – die Blamage vermutlich auch. Und richtig Kriminelles ist auch im Angebot: Alfred Hitchcocks Komödie führt gewohnt verzwickte diesmal über „39 Stufen“. Das aktuelle Kabarett-Programm des Frechen Küstenkabarettts beschäftigt sich mit Neid und behauptet: „Des einen Freud ist des anderen Neid“. Und da wird unter anderem Opas letzter und allerletzter Geburtstag gefeiert, gibt es einen Banküberfall, der sich für die Räuber nicht lohnt, erweist sich „Penner gucken“ als äußerst motivierend und das Geschäft mit den Windrädern als großer Fake.

■ MARTINA KRÜGER



Vineta-Festspiele: Das Vermächtnis der Wasserfrauen

**Triller-Bau®**  
Massivhäuser

# Denn Bauen ist Vertrauenssache

*solide – massiv – zum Festpreis*

Haus „Wolgast“



Haus „Usedom“



**Besuchen Sie unser Musterhaus!**



Der Bau Ihres Eigenheimes ist ein besonderes Ereignis im Familienleben. Miterleben, wie die Kinder im Garten spielen oder wie Ihre Freunde die Abendstimmung auf der Terrasse genießen. Hierfür benötigen Sie den richtigen Partner.

Ein Haus, das solide gebaut ist, gibt ein sicheres Gefühl für Ihre Zukunft. Wir bauen daher Ihr Eigenheim massiv, Stein auf Stein, schlüsselfertig zum Festpreis.

Wir beraten Sie umfangreich von der Planung bis zum Einzug.

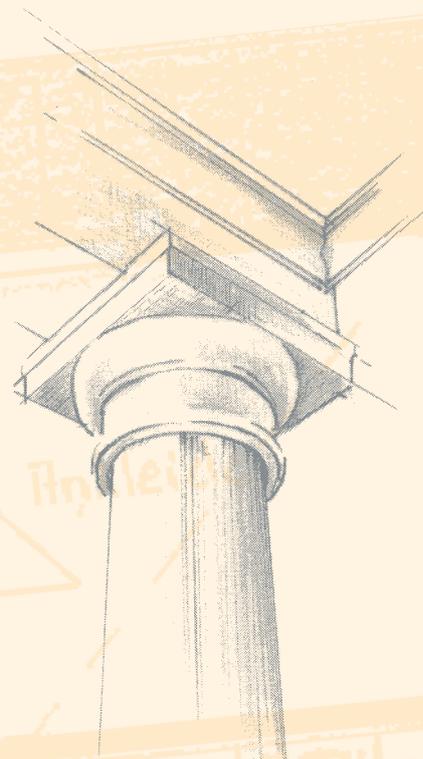
Unsere Stärke liegt in der fachlichen Kompetenz.

Detaillierte Angebote sowie Bauzeit- und Festpreisgarantie sind für unser Unternehmen selbstverständlich wie auch unsere langjährige Bauleitungserfahrung.

Die Leistungsvielfalt unseres Unternehmens zeigen wir Ihnen mit einigen Objektvorschlägen. Individuelles Bauen nach Ihren Wünschen steht bei uns im Vordergrund. Von unserer Qualität überzeugen Sie sich am besten bei einem Besuch unserer realisierten Häuser.



Haus „Rügen“



**Farbkatalog  
anfordern!**



Haus „Usedom“



# Triller-Bau®

## Massivhäuser

Straße der Freundschaft 30a  
17438 Wolgast  
Telefon (0 38 36) 20 07 73  
Telefax (0 38 36) 20 07 75  
www.triller-bau.de  
info@triller-bau.de

Öffnungszeiten:  
Mo-Do 9-18 Uhr  
Fr 9-16 Uhr  
Sa/So nach telef. Vereinbarung



Ihr Partner für's Bauen HAMBURG – ROSTOCK – BERLIN – NEUBRANDENBURG – INSEL USEDOM

# Veranstaltungen im Ostseebad Zinnowitz

**M**it dem Theater „Blechbüchse“, den Vinetafestspielen und der Theaterakademie Vorpommern versteht sich Zinnowitz als „Kulturhauptstadt“ Usedom.

Die Vielzahl an Veranstaltungen in der Sommersaison, von denen wir nur einige Höhepunkte hier präsentieren, bestätigt diesen Status.

Die Vinetafestspiele sind vom 8. Juli bis 2. September jeweils Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag ab 19.30 Uhr auf der Ostseebühne zu erleben.

Vom 8. bis 16. Juli begeistern die XI. Usedom Senior Open auf der Tennisanlage die sportbegeisterten Zuschauer.

Am 22. und am 29. Juli verwandelt sich der Strand für ein Beachsoccerturnier in eine Action-Arena.

Die Partnerschaft des Ostseebades mit Deutschlands höchstgelegener Stadt versetzt die Sommergäste vom 28. bis 30. Juli in den Winter. Der Oberwiesenthaler Schneezauber am Musikpavillon wartet sogar mit einer echten Sprungschanze auf.

Vom 2. bis 6. August jeweils ab 15 Uhr heißt es beim Weinfest am Musikpavillon: „Genuss im Glas“, denn Wein ist Leidenschaft und Lebensgefühl.

Erneut wird der Strand vom 11. bis 13. August Schauplatz der spektakulären Pyrogames. Am 12. August treten drei der deutschlandweit besten Feuerwerksprofis gegeneinander an.

„Zinnowitz im Wandel der Zeit“ heißt es vom 17. bis 20. August, wenn sich die Promenade in die 1950er und 1960er Jahre zurückverwandelt.

© KV Zinnowitz



Krönender Saisonabschluss auf der Ostseebühne ist der Auftritt der legendären Band „Alphaville“ am 8. September.

Das mittlerweile 24. Seebückenfest bildet dann vom 15. bis 17. September den abschließenden Höhepunkt der diesjährigen Sommersaison.



© Jonas Rothner (Pyrogames)

Weitere Auskünfte unter [www.zinnowitz.de](http://www.zinnowitz.de)



## Herzlich willkommen in unserem neu eröffneten „Bistra Wolfsteller“

direkt neben unserer Zinnowitzer Bäckereifiliale.

Wir bereiten für Sie leckere Suppen, Salate, Pasta, Currywurst, Schnitzel und Backfisch. Ein täglich wechselndes Tagesgericht steht ebenfalls auf der Karte. In der Hauptsaison Samstag und Sonntag von 7.30 bis 11.00 Uhr extra Frühstücksangebot.

Alle Speisen sind hausgemacht und frisch zubereitet.

Kommen Sie doch einfach vorbei und lassen sich von unserem leckeren Essen überraschen!

Guten Appetit wünscht Ihr Team vom „Bistro Wolfsteller“



„Bistro Wolfsteller“  
Dr. Wachsmann-Straße 30a  
Telefon (03 73 77) 3 77 52

Wir haben für Sie geöffnet:  
Mo – Fr 11.30 – 19.00 Uhr  
Sa 11.30 – 14.00 Uhr  
in der Hauptsaison:  
Sa + So 7.30 – 14.00 Uhr  
Frühstück 7.30 – 11.00 Uhr  
Bäckerei & Café  
täglich 7.00 – 18.00 Uhr



# LAYERS

## Außergewöhnliche Ausstellung in der Galerie Usedomfotos

**D**ie am 1. Juli eröffnete Ausstellung LAYERS zeigt in der kleinen Galerie neben der Zinnowitzer Kirche einen Querschnitt aus dem fotografischen Schaffen Sandra Bartochas. Die Naturfotografin experimentiert mit verschiedenen Techniken der Mehrfachbelichtung, um so grafische Elemente in der Natur zu betonen, sowie die Emotionalität und Tiefe der dargestellten Szenen zu erhöhen. Ihr Ziel ist nicht die Dokumentation natürlicher Landschaften, sondern vielmehr die persönliche Interpretation und Abstraktion gesehener Momente. Die Bilder, die dabei entstanden sind, gehen über normale Sichtweisen hinaus. Es sind Fotografien mit einer traumhaften, malerischen Anmutung. Natürliche Strukturen verdichten sich dabei so weit, bis die Realität in Auflösung begriffen ist und neue, poetische Bildwelten entstehen. Sandra Bartocha (\*1980) ist Naturfotografin und Autorin. Aufgewachsen in Mecklenburg-Vorpommern, verliebte sie sich in die markante Landschaft der Ostsee, die weiten Wälder und Seen dieses einzigartigen Bundeslandes.

Sie ist Vizepräsidentin der GDT (Gesellschaft Deutscher Tierfotografen), Chefredakteurin der Zeitschrift „Forum Naturfotografie“ sowie Autorin der Bücher „Fotoschule in Bildern. Naturfotografie“, „Müritz-Nationalpark. Hommage an eine Landschaft“ und „LYS – An Intimate Journey to the North“.

Ihre Bilder sind mehrfach erfolgreich in nationalen und internationalen Wettbewerben wie dem „Wildlife Photographer of the Year“ und den „International Photography Awards“ prämiert worden.

Sandra Bartocha war Teil des paneuropäischen Projekts „Wild Wonders Of Europe“.

[www.bartocha-photography.com](http://www.bartocha-photography.com)

Öffnungszeiten der Galerie:  
[www.usedomfotos.de](http://www.usedomfotos.de)



## Aus unserem Verlag

**R**eale Pläne zum Rückbau eines Hochwasserschutzdeiches im Norden der Insel Usedom hat Autor Rainer Höll, Vorsitzender der gegen diese Pläne agierenden Bürgerinitiative, mit einer fiktiven Handlung zu einem Krimi versponnen: Joachim Walter, Bürgermeister der Insel Usedom, wird mit Deichrückbauplänen konfrontiert. Vertreter der Landesregierung erpressen den Bürgermeister. Dann wird dessen Geliebte tot aufgefunden. Walter begreift erst als er entführt wird, dass seine Vergangenheit ihn eingeholt hat. Eine Katastrophe bahnt sich an, denn während eines Sturmhochwassers soll der Deich zerstört werden...



### FLUT ÜBER PEENEMÜNDE

Der Usedom-Krimi mit realem Hintergrund

Softcover, 330 Seiten  
ISBN 978-3-9809640-9-8  
12,90 €  
im Buchhandel oder versandkostenfrei beim Verlag erhältlich (Kontakt s. S. 6)  
Auch als E-Book erhältlich (www.neobooks.com):  
ISBN: 978-3-7380-7244-0  
7,99 €



### Zauberhaftes USEDOM

MIT GREIFSWALD & STETTINER HAFF

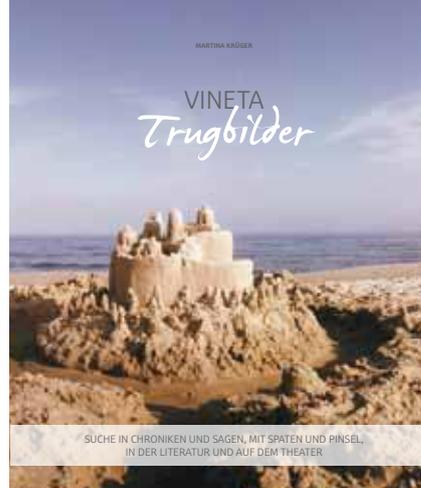


### ZAUBERHAFTES USEDOM Mit Greifswald und Stettiner Haff

24,5 x 30,5 cm, 190 Seiten mit zahlreichen Farbfotos, Übersichtskarte und Ortsplänen  
Hardcover, mit Schutzumschlag  
ISBN 978-3-9809640-5-0  
19,90 €  
im Buchhandel oder versandkostenfrei beim Verlag erhältlich (Kontakt s. S. 6)

**U**nter dem Titel „Zauberhaftes Usedom – mit Greifswald und Stettiner Haff“ hat unser Verlag bereits in zweiter Auflage dieses Buches auf den Markt gebracht, das als Reiseführer und Bildband mehrere Attribute vereint.

Das Buch stellt einen Gesamtüberblick über eine der attraktivsten und vielseitigsten Urlaubsregionen Deutschlands dar. Historische Hintergründe leiten über zu einer ausführlichen Beschreibung von Natur, Kultur, Sitten und Gebräuchen, Architektur der Seebäder, Persönlichkeiten, kulinarischen Besonderheiten und Sehenswürdigkeiten. Alle Seebäder und Städte der Region sowie mehrere Landschaften werden gesondert porträtiert, die zahlreichen thematischen Texte fügen sich zu einem Gesamtbild.



**V**ineta? Vineta. Chronisten verorten es in der südlichen Ostsee. Die Sage ließ es vor Koserow auf Usedom untergehen. Archäologen wollen es in Wollin ausgegraben haben. Aber auch andere Orte könnten in Frage kommen: Peenemünde, die Stadt Usedom, Barth?

Dieses Buch ist eine bislang ungewöhnliche, einzigartige Zusammenstellung von älteren und neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, von Vermutungen und Trugschlüssen über die im Meer versunkene reiche Stadt Vineta. Welche ganz andere Sicht darauf sowohl Dichter, Romanautoren und Dramatiker als auch bildende Künstler hatten und haben, zeigen in spannender Folge zahlreiche Beispiele. Ein vinetischer Rundumschlag – locker-leicht erzählt und vielfältig illustriert mit alten Karten, Grafiken und künstlerischen Fotos.

Martina Krüger

### VINETA - TRUGBILDER Suche in Chroniken und Sagen, mit Spaten und Pinsel, in der Literatur und auf dem Theater

Mit Grafiken von Armin Münch und Fotos von Matthias Gründling  
Hardcover, 21 x 23 cm, 129 Seiten  
30 Fotos, Grafiken und Karten  
ISBN 978-3-00-053241-2  
19,90 €

Im Buchhandel oder versandkostenfrei unter [www.nordlichtverlag.de](http://www.nordlichtverlag.de) erhältlich.

## Usedomkarte – nicht nur für Radler

**W**er die Insel per Rad erleben möchte, kann sich an unserer ERLEBNISKARTE USEDOM orientieren, die neben ausgewiesenen Fahrradwegen, Ortsplänen und Höhenangaben auch erprobte Tourenbeschreibungen und Informationen zu mehr als 20 Ausflugszielen bereithält.

Wer ohne eigenen Drahtesel anreist, kann mit UsedomRad ein Ausleihsystem

nutzen, das auf der Insel und dem Festland zwischen Wolgast, Greifswald, Lubmin, Anklam und Ueckermünde an über hundert Standorten Fahrräder und Zubehör zur Verfügung stellt.

### USEDOM ERLEBNISKARTE

Maßstab 1 : 75.000  
nordlicht verlag, 3,95 €



Ihr Partner für's Bauen

HAMBURG – ROSTOCK – BERLIN – NEUBRANDENBURG – INSEL USEDOM

5 Eigentums- bzw. Ferienwohnungen  
in Karlshagen in der Gartenstraße



**z. B. Wohnung im EG rechts:**  
3 Zimmer, Küche, Bad, Diele, Abstellkammer, Terrasse  
und Grundstücksanteil inkl. Stellplatz und Abstellraum,  
69 m<sup>2</sup> Wohnfläche  
KP: 189.000 €

Eigentumswohnungen  
in Wolgast „Am Peenestrom“



**z. B. Wohnung im OG links:**  
3 Zimmer, Küche, Bad, Diele, Abstellkammer,  
Terrasse und Grundstücksanteil inkl. Stellplatz  
und Abstellraum, 81 m<sup>2</sup> Wfl.  
KP: 186.000 €

Zwei Ladeneinheiten im Zentrum von Karlshagen



**z. B. Laden 1 im EG:**  
50,90 m<sup>2</sup> Fläche  
Miete: 1.000,00 € kalt

**z. B. Laden 2 im EG:**  
40,46 m<sup>2</sup> Fläche  
Miete: 800,00 € kalt

Besucherparkplätze auf dem  
Grundstück vorhanden

Bauen ist Vertrauenssache

Farbkatalog  
anfordern!



Besuchen  
Sie unser  
Musterhaus!

**Triller-Bau®**

**Massivhäuser**

Straße der Freundschaft 30a  
17438 Wolgast  
Telefon (0 38 36) 20 07 73  
Telefax (0 38 36) 20 07 75  
www.triller-bau.de  
info@triller-bau.de

Öffnungszeiten:  
Mo-Do 9-18 Uhr  
Fr 9-16 Uhr  
Sa/So nach telef. Vereinbarung



Hotel „Forsthaus Damerow“  
 Damerow 1 · 17459 Koserow  
 Tel.: (038375) 560  
[www.urlaub-auf-usedom.de](http://www.urlaub-auf-usedom.de)  
[info@urlaub-auf-usedom.de](mailto:info@urlaub-auf-usedom.de)

Das Hotel Forsthaus Damerow – die „Insel auf der Insel“ – bietet nicht nur ein vielfältiges Programm für den Aktivurlaub, sondern hält auch am Abend nicht nur für Hausgäste einiges bereit. Der Live-Musik-Sommer hat begonnen! Lassen Sie einen ereignisreichen Urlaubstag stimmungsvoll mit Live-Musik und allerlei Köstlichkeiten vom Grill ausklingen. Im Rahmen unserer MEERESSTERNEVENTS laden wir Sie darüber hinaus ab September wieder einmal im Monat zu besonderen Abenden in unsere Grafenstube ein. Beliebte Künstler begeistern einen exklusiven Publikumskreis und überzeugen mit abwechslungsreichen Darbietungen. Nachfolgend finden Sie eine kleine Auswahl kommender Veranstaltungen. Detaillierte Informationen erhalten Sie unter [www.urlaub-auf-usedom.de](http://www.urlaub-auf-usedom.de)



**Juli und August,  
 jeden Dienstag und Donnerstag  
 ab 18:00 Uhr**

**Live-Musik und Grillen**

Unser Küchenchef steht für Sie am Grill

**16. September, 20:00 Uhr  
 Meeressternevent  
 Buchlesung**

**18. November, 20:00 Uhr  
 Meeressternevent**

**„Der Frisör aus Berlin“**

Komische Oper nach „Der Barbier von Sevilla“ mit SUNs Operngang

**WWW.HÜPFBURGEN-LAND.DE**

**HÜPFBURGENLAND *Maus***

**Europas größte Hüpfburg. Neueste Version**

**Einziger Standort auf Usedom: Seebad Ückeritz, Zum Achterwasser 4 · 26. Juni bis 27. August 2017, täglich 10.30 – 18 Uhr**

## Die Welt des Windsports...



nen zur Ausbildung aller Könnensstufen zur Verfügung. Sportler können das Material auch stunden- oder tageweise mieten. Speziell für Anfänger entwickelte Schulungsboards und -segel warten top-gepflegt auf die Benutzung. Für Kinder haben wir besonders leichte Segel. Die Surfausrüstung, die wir vermieten, wird jährlich ausgewechselt.

Richtig segeln will gelernt sein. Unser Team nutzt für die Segelkurse die optimalen Bedingungen des Achterwassers. Alle Kurse außer dem Privatunterricht sind inkl. Ausrüstung und Bekleidung. ■

... an einem Spot vereint – das finden Sie nur bei Windsport Usedom. Wir bieten Ihnen das ideale Revier zum Surfen, Segeln und Kiten in Ückeritz am Achterwasser der Insel Usedom. Das hüfttiefe Gewässer vor der Station bietet Anfängern wie auch fortgeschrittenen Wassersportlern ideale Lernbedingungen. Unsere Segel-, Surf- und Kitelehrer in unserer hauseigenen Segel-, Surf- und Kiteschule stehen mit ihrer langjährigen Erfahrung Kindern und Erwachse-

Fotos: Windsport Usedom/Knatter/Gengel

## Mit den Füßen im Wasser...

... ist der Gast im Restaurant „Café Knatter“ nicht ganz, aber es liegt unmittelbar am Hafen von Ückeritz, mit Blick von der Terrasse oder aus dem Wintergarten auf die wellige Wasserfläche mit Wasservögeln, auf den Sonnenuntergang oder auf Segler und Surfer der benachbarten Wassersportschule.

Die rustikale Einrichtung des Restaurants bildet das passende Ambiente zu einem reichhaltigen Angebot an Speisen



und Getränken, in dessen Mittelpunkt regionale Gerichte mit mediterranem Einfluss stehen. Mit solchen Gerichten wie „Usedomer Fischtopf“ als Vorspeise, Grillteller „Knatter“ mit drei Fleischsorten oder Fischplatte „Knatter“ und der süßen Nachspeise Leuchtfleur „Knatter“ fühlt sich jeder Gast bald heimisch. Auch für Feierlichkeiten eignet sich dieser Platz bestens. Das Restaurant „Café Knatter“ bietet dazu ein Rundum-



Wassersportschule „Windsport Usedom“  
Hauptstraße 36 · 17459 Seebad Ückeritz  
Telefon: (038375) 20641  
(von Mai bis Oktober)  
[www.windsport-usedom.de](http://www.windsport-usedom.de)

Sorglos-Paket, der Gast kann sich ganz dem festlichen Anlass widmen.

Es lohnt sich auch, in einem der maritim gestalteten Zimmer der Pension zu übernachten. Weitere verführerische Arrangements sind auf der Internetseite oder direkt im Restaurant zu finden. ■



**CAFÉ KNATTER**  
**PENSION & RESTAURANT**

Hauptstraße 36 · 17459 Ückeritz  
Telefon: (038375) 22966  
[www.windsport-usedom.de](http://www.windsport-usedom.de)



## Ferienanlage der Luxusklasse

*Schon auf den ersten Blick fallen bei der Ferienanlage – mitten im alten Fischerdorf Loddin – einige Besonderheiten auf.*

### DIE LAGE

Gerade in Loddin stehen mehrere Einrichtungen im Wettstreit darüber, wer den schönsten Sonnenuntergang zu bieten hat. Der Kamphof kann hier mit dem Blick über das Achterwasser sehr gut mithalten. Ausgehend von dieser ruhigen Lage ist jedoch

der lebendige Ostseestrand im Seebad Kölpinsee nach nur wenigen Minuten erreicht. Der Hamburger Architekt Jan Matthies und seine Lebensgefährtin Evelyn Hargens sehen ihr Domizil als eine „Enklave zwischen Ruhe und Trubel“.



### WIE ES DAZU KAM

Im Herbst 2013 wurde Jan Matthies von einem Investor mit dem Entwurf und der Bauleitung zweier Apartmenthäuser im Ortskern des Ostseebades Loddin betraut. Die selbst projektierte Anlage gefiel ihm so gut, dass er zusammen mit seiner



Lebensgefährtin schließlich sieben der acht Apartments selbst erwarb – die Geburt der Ferienanlage „Kamphof“.

Bei der Planung des Hauses ließ sich Jan Matthies von dem in der unmittelbaren Umgebung gelegenen „Diplomatendorf“ inspirieren, einer Siedlung großer Ferienhäuser in Nähe des Achterwassers. Mit der Architektur des Kamphofs im gleichen Baustil hat er zum harmonischen Gesamtbild der Ortschaft beigetragen.

Jede Wohnung des Niedrigenergiehauses (KfW-70-Standard) orientiert sich am gewohnten Komfort des eigenen Zuhauses. Die Wohnungen sind großzügig bemessen und verfügen über Fußbodenheizung, vier Schlafplätze, luxuriös ausgestattete Bäder sowie eine offene Küche. Zum Kamphof





gehört auch das vordere Ferienhaus mit zwei Doppelhaushälften zu je 80 Quadratmetern für 6 Personen, einem Vollbad mit Whirlpool und Dusche. Die Ausstattung ist hier etwas moderner im „Industrial Style“ gehalten. In einer der Doppelhaushälften ist das Mitbringen von Hunden gestattet.

### **SERVICED APARTMENTS – DER NEUE TREND IM URLAUB**

Aus dem Alltag entfliehen und ein wohliges Urlaubsgefühl genießen. Das steht ganz oben auf der Liste der Urlaubswünsche. Die „Serviced-Apartments“ bieten einen im Mietpreis enthaltenen täglichen Reinigungsservice, genau wie im Hotel. Lästiges Putzen, Aufräumen und Betten machen wird durch ein professionelles Reinigungsteam erledigt. Bei diesem Modell sind die Freiheit einer komfortablen Ferienwohnung und der Service eines Hotels miteinander kombiniert.

### **GASTFREUNDSCHAFT AUF ALLEN ETAGEN**

Beim Einrichtungskonzept des Neubauprojekts trifft gediegenes Urlaubsflair auf zeitgemäßes Design. Durchdachtes und mit Liebe zum Detail geplantes Mobiliar schafft eine luxuriöse, aber dennoch heimelige Urlaubsatmosphäre, die keine Wünsche übrig lässt. Massives Holz, helle Leinenstoffe und erlesene Naturmaterialien stehen in Verbindung zu der besonderen Natur Usedom.

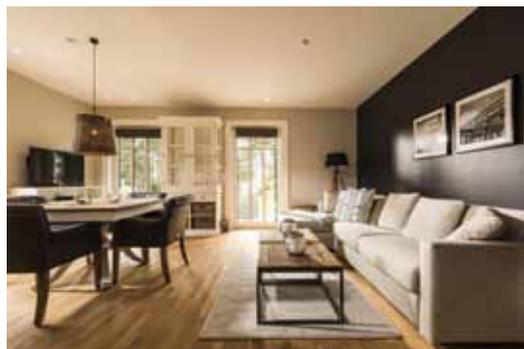
Wohlplatzierte Details und Accessoires erzeugen eine Wohlfühlatmosfera, die zum Erholen und dem Tanken neuer Energien einlädt. Moderne technische Highlights inklusive W-LAN sowie ein heimeliger Gas-Kamin und eine Badewanne für Zweirunden das Angebot ab, sodass genussvolle, kuschelige Stunden zur Entspannung beitragen. Die gemütlichen Loggien und Terrassen sind mit einladenden Lounge-Möbeln versehen und bieten genug Platz zum Sonnen oder Relaxen.

Und – alle Wohnungen sind in einem eigenen Stil ausgestattet. Um einen möglichst harmonischen Gesamteindruck zu erzielen, wurden auch die Möbel und

Bezugstoffe auf das jeweilige Farbkonzept der Wohnungen abgestimmt.

Ein Stellplatz für das Auto sowie ein Abstellhäuschen unter Reet für Fahrräder sind vorhanden. Im Winter 2017 ist der Bau einer Sauna- und Poolanlage geplant. ■

Ferienanlage Kamphof Usedom  
Dorfstraße 2 a-c  
17459 Seebad Loddin  
Tel.: (038375) 225 782  
Mobil: 01573 7580220  
[www.kamphof-usedom.de](http://www.kamphof-usedom.de)  
[reservierung@kamphof-usedom.de](mailto:reservierung@kamphof-usedom.de)



Alle Vögel  
sind schon da!

Oder?



Schwarzkehlchen

**E**in Sonnabendnachmittag Anfang Mai auf Usedom. Die Natur leuchtet in allen Grüntönen, für die es wohl keine Namen gibt. Das satte Gelb der Butterblumen steht dazu im Kontrast, der hellblaue Himmel lässt das Haff tiefblau leuchten. Ein Meer aus Farben, dazu der Gesang der jetzt fast vollzählig heimgekehrten Vögel aus den Wiesen, dem Erlenbruch und den Gärten. Sprosser und Mönchsgrasmücke geben den Ton vor, Zaunkönig, Fitis und Sumpfohrsänger sorgen für die Begleitmusik. Fast alle sind wieder zurück aus ihren Winterquartieren in Afrika und Südeuropa. Sie haben die endlose Sandwüste der Sahara überquert, sind den auf hunderte Kilometer verteilten Vogelnetzen an Nordafrikas Küste ausgewichen, den Italienern und Franzosen nicht „auf den Leim“ oder in die zahllosen Schlingen gegangen. Jetzt sind sie wieder hier, in ihrer alten Heimat. Nur vier oder fünf Monate haben sie Zeit, zu brüten und ihre Jungen aufzuziehen. Bei der Vielzahl der Gefahren, die sie auf dem Weg zu uns überwunden haben, grenzt es an ein Wunder, dass sie jedes Jahr wieder vollzählig erscheinen, in festgelegter Reihenfolge, als ob sie einen Kalender in sich trügen. Oder doch nicht vollzählig? Seit Jahren wird bei vielen Arten ein deutlicher Rückgang registriert, denn die Bedingungen zum Brüten sind auch bei uns für viele Arten nicht besser geworden.

Einige Arten aber fehlen ohnehin noch, Vögel, die mehr Wärme brauchen und jedes Jahr als letzte zurückkehren. Unter ihnen unsere schönsten Sänger, der Pirol, der Kuckuck, der Karmingimpel und der farbenprächtige Neuntöter.

Ein seltsamer Ruf dringt durch das Stimmengewirr. „Hub – hub – hub“ tönt es dreisilbig aus dem Erlenbruch. Eine Stimme, die aus dem Chor der Gefiederten seit Jahrzehnten verschwunden war! Und da fliegt er in weit schwingenden Bögen über die Koppel. Die schwarz-weißen Oberflügel leuchten. Auf einer alten Schwarzerle landet ein bunter, amselgroßer Vogel, dreht den Kopf hin und her und beginnt sofort wieder zu rufen. Ein Wiedehopf, einer der seltensten und markantesten Vögel, denen man bei uns begegnen kann. Seit Anfang der 1980er Jahre als Brutvogel verschwunden, besuchte er die Insel nur noch auf



Wiedehopf

© pixabay.com woody-wang CCO



Silberreiher

© pixabay.com skeeze CCO



Bienenfresser

© pixabay.com Damianum CCO

dem Durchzug. Im vorigen Jahr dann nach mehr als dreißig Jahren die erste Brut – eine kleine Sensation. Als wärmeliebende Art ein Vorbote des Klimawandels? Noch andere „Sonnenanbeter“ tauchen in Vorpommern auf. Der Bienenfresser, ein farbenprächtiger Höhlenbrüter aus Südeuropa, hat im letzten Jahr bei Wolgast gebrütet, zuvor schon bei Anklam. Die weißen Reiher, die zwischen unseren heimischen Graureihern auf den Usedomer Wiesen stehen, sind Silberreiher. Aus Südeuropa eingewandert, wurde die erste Brut dieser Art in Deutschland vor einigen Jahren bei Stralsund beobachtet. Weißbart- und Weißflügelseeschwalbe brüten in den überschwemmten Poldern vor der Zecheriner Brücke, beide kommen ebenso aus Südeuropa. Das bunte Schwarzkehlchen ist auf Usedom inzwischen eine normale Erscheinung. 1999 zum ersten Mal bei Bansin beobachtet, brütet es überall auf Brachen und Wiesen, die ohne Chemie bearbeitet werden. In diesem Jahr wurde sogar die seltene Nachtschwalbe zur Brutzeit wieder in der Mellenthiner Heide gesehen. Sie braucht Heideflächen oder große Kahlschläge als Brutplatz. Beides ist selten geworden auf Usedom, deshalb ist dieser merkwürdige Vogel, auch Ziegenmelker genannt, bei uns fast verschwunden. Zurückgekehrt ist auch der Wanderfalke. Zuletzt brütete der größte und schnellste unserer Falken in den 1960er Jahren auf Usedom. Pestizide führten zu seiner Ausrottung. Seit einigen Jahren wird er wieder zur Brutzeit gesehen, Beute tragende Falken lassen auf eine Ansiedlung schließen. Diese „Neubürger“ und Rückkehrer dürfen aber nicht über bedenkliche Entwicklungen hinwegtäuschen. Eine intensive Landnutzung, die mit Riesenschlägen und dem massiven Einsatz von Chemikalien eher „Agrarindustrie“ heißen sollte, lässt vielen Arten kaum noch eine Chance.

Rebhühner und Schnepfen sind so gut wie verschwunden. Lerchen, Kiebitze, Störche und viele einst häufige Arten werden seltener. Aber die jüngst veröffentlichte Statistik macht Hoffnung: 2017 hat der ökologische Landbau erstmals zehn Prozent der Nutzfläche in Mecklenburg-Vorpommern erreicht. Eine Chance für ein ausgewogenes Miteinander von Landnutzung und Natur! Denn längst geht es nicht mehr „nur“ um einige Vogelarten. ■ DIRK WEICHBRODT



Neuntöter



Silberreiher



Wiedehopf



Bienenfresser



Schwarzkehlchen

# Wisente auf dem Weg zur Insel Usedom

Im Juni 2004 kamen die ersten Wisente aus dem Nationalpark Wollin in das neue Gehege auf Usedom. Aus den Transportkisten stiegen damals junge Tiere, die zwischen zwei und fünf Jahre alt waren. Inzwischen wurden auf Usedom 15 Kälber geboren, Grundlage für neue Zuchtbestände in Deutschland und Tschechien. 2016 war das erste Jahr seit der Gründung des Usedomer Wisentgeheges ohne Nachwuchs. Unsere Wisentkühe kommen offenbar allmählich ins „reifere Alter“. Hinzu kam der Verlust von POKEMONKA, einer 14-jährigen Kuh, die vom Bullen schwer verletzt wurde. Es wurde Zeit, den Generationswechsel einzuläuten. Das Usedomer Wisentgehege ist Zuchtstation für den Flachlandwisent und damit in das internationale Zuchtprogramm eingebunden. Entscheidungen über den Transfer von Tieren treffen somit die Kollegen an der Universität Warschau und im Nationalpark Białowieża, wo das Internationale Zuchtbuch geführt wird. Strenge Zuchtwahl ist beim Wisent besonders wichtig, stammen doch alle heute lebenden Wisente von nur zwölf Elterntieren ab!

Wisente sind in Polen Staatseigentum. Entsprechend aufwendig und langwierig sind die Entscheidungswege, wenn Tiere „außer Landes“ gehen sollen. Am 20. Mai dieses Jahres bekamen wir dann die Genehmigung vom polnischen Umweltministerium – allerdings befristet bis zum 31. Mai! Jetzt hieß es, schnell zu handeln. Tiertransporte dieser Art dürfen nur von amtlich zugelassenen Firmen durchgeführt werden. Mit Thomas Golz aus Kleptow bei Prenzlau hatten wir einen Fachmann in der Nähe, der den professionellen Umgang mit großen Tieren kennt. Aber die Zeit drängte, eine neue Genehmigung würde wiederum Monate brauchen.

Am 29. Mai ging es dann in aller Frühe los. Vor uns lagen über 500 Straßenkilometer bis nach Goluchow, südöstlich von Posen, wo zwei junge Wisentkühe für uns bereit standen. Pünktlich um 11 Uhr kamen wir am Ziel, im Wald-Kultur-Zentrum Goluchow, einem ehemaligen Gutshof mit beeindruckenden Parkanlagen, an. Seit 1977 werden dort Wisente gehalten. Die beiden jungen Tiere standen schon im

Fangstand, bereit, in unseren Transportanhänger „umzusteigen“. Die Verladung lief reibungslos, jeder Handgriff saß. Man sah, hier waren lauter erfahrene Leute bei der Sache. Bis auf den zuständigen Kreisveterinär, der nach der Verladung der Tiere erst seine Papiere holen musste... Das hieß, eine Stunde lang warten, bei 30°C, auch wenn wir unter den schattigen Bäumen standen. Um 14 Uhr dann wieder auf der Schnellstraße Richtung Norden, vorbei an Posen, Landsberg, Stettin und Prenzlau. Mit dabei ein Kamerateam vom NDR, das die ganze Aktion filmte.

Die Zecheriner Brücke überquerten wir bei einsetzender Dämmerung. So schnell wie mit dem leeren Anhänger ging es mit zwei jungen Wisenten im Gepäck dann doch nicht! Im letzten Abendlicht erreichten wir endlich das Wisentgehege in Prätenow. Die „Usedomer“ Wisente standen noch im Schaugehege. Sie sollten ihre neuen Gefährten gleich in Empfang nehmen, damit die nicht allein im Dunkeln herumirren. Herunter mit der Klappe, und mit einem kühnen Sprung setzte die dreijährige POWAŻKA vom Anhänger. Die Zwischentür wurde geöffnet, alle warteten auf die vierjährige POLINA. Die machte aber keinerlei Anstalten, den Anhänger zu verlassen. Zu fremd war alles um sie herum. Erst mit sanftem Druck bekamen wir sie



dazu „auszusteigen“. Vorsichtig betrat sie den Boden ihrer neuen Heimat, das ganze Gegenteil zu ihrer jüngeren Schwester. Die anderen Wisente kamen heran, beschnupperten die neuen. Keiner schubste, keiner stieß, die Klärung der Rangfolge hatte bis zum nächsten Tag Zeit. Alle waren aufgeregt, Tiere und Menschen. Nach einer halben Stunde wurde das Tor zum Freigehege geöffnet, und die Wisente verschwanden im dunklen Wald.

Mit den jungen Wisenten aus Polen beginnt auf Usedom eine neue Etappe der Zuchtarbeit. Mit den beiden kommt auf jeden Fall frischer Wind in die kleine Herde. Schon am nächsten Morgen sahen wir, dass sie alles ganz schön durcheinander bringen. Aber dazu später mehr...

■ DIRK WEICHBRODT



## WISENTGEHEGE INSEL USEDOM

ERLEBEN SIE DAS GRÖSSTE LANDSÄUGETIER EUROPAS - DEN KÖNIG DES WALDES!

**GEÖFFNET:** täglich 10 - 17 Uhr **FÜTTERUNGSZEITEN:** 10.00 und 14.30 Uhr **ANFAHRT:** Dargen - Prätenow, Heideweg 1

**Naturerlebnis und Information im Heide-, Wald- und Vogelhaus!**

**TELEFON:** 0162 / 163 77 79 oder 0174 / 465 33 13

[www.Wisentgehege-Usedom.de](http://www.Wisentgehege-Usedom.de) | [info@Wisentgehege-Usedom.de](mailto:info@Wisentgehege-Usedom.de)



## *Geheimtipp am Achterwasser* *Der Nepperminer Fischpalast*

Im „hintersten“ Winkel des Achterwassers, als südlichstes Stück des Balmer Sees, präsentiert sich das Ufer des Nepperminer Sees als besonders idyllisches Fleckchen Erde. Genau hier, wenige Schritte vom Wasser entfernt, finden Ausflügler seit kurzem den Nepperminer Fischpalast, bei dem sie beim mittäglichen Imbiss oder gemütlichen Abendessen zwischen vielen Köstlichkeiten aus dem Wasser wählen können.

Ein von Strandkörben gesäumter Bohlensteg führt über den Sand zum Wasser, die beheizbare Terrasse lädt auch bei kühleren Temperaturen zum Verweilen ein und bietet nebenbei einen unvergleichlichen Blick auf den Sonnenuntergang.

Im Selbstbedienungsrestaurant wird täglich frische Qualität serviert. Der Kunde sucht sich seinen Fisch selbst aus und kann durch die offene Küche die Zubereitung verfolgen. Außer den verschiedenen Sor-



ten Fisch sind Krustentiere, Muscheln und natürlich auch Fischbrötchen im Angebot.

Die guten, bodenständigen Gerichte machen den Fischpalast zu einem wirklichen Paradies für Fischliebhaber. Mit dem liebevoll und mit Blick fürs Detail eingerichteten Restaurant hat sich das freundliche Team um Inhaberin Irma Kreuzfeld einen Traum erfüllt.

Der bisherige Erfolg mit der positiven Resonanz bei den Gästen gibt ihnen Recht. In der Sommersaison werden deshalb Tischreservierungen empfohlen. Der Fischpalast liegt direkt am Feininger-Radweg, KFZ-Parkplätze sind ebenfalls vorhanden.

Nepperminer Fischpalast  
Inh. Irma Kreuzfeldt  
Lyonel-Feininger-Straße 6  
17429 Neppermin  
Telefon: (038379) 28 72 44  
info@nepperminer-fischpalast.de  
www.nepperminer-fischpalast.de



# SEETELHOTELS

U S E D O M



*Seetel Hotel GmbH & Co. Betriebs-KG*  
*Dünenstraße 41 · 17419 Seebad Ahlbeck · Infos und Reservierungen unter*  
*Telefon: 038 378 - 47 020 · [reservierung@seetel.de](mailto:reservierung@seetel.de) · [www.seetel.de](http://www.seetel.de)*



©wikimedia.de/igemeinfrei (2)



# Wie die deutschen Seebäder entstanden

**D**er Autor Hans-Christian Bresgott promovierte zu diesem Thema 2014 an der TU Berlin, die Dissertation erschien in der UVK Verlagsgesellschaft Konstanz-München.

Auf fast 400 Seiten präsentiert er eine sorgfältige Übersicht über die Motive, die schließlich zur Gründung der deutschen Seebäder führten, wobei er sich aus praktischen Gründen auf die Ostseebäder beschränkt.

Am Anfang stand eine Veränderung der „Sichtachse“ von Adel und Bürgertum. Zum Ende des 18. Jahrhunderts war nicht mehr nur der mythenbehaftete „arkadische“ Süden Europas mit den Mittelmeerküsten von Interesse, sondern der gleichermaßen mystische Norden geriet in die Aufmerksamkeit. Bereits vor Deutschland war es in England so, wo die ersten Badeorte an der Südküste entstanden.

Eine entscheidende Rolle dabei spielte die Tendenz, das Bad im Meer und den Genuss der Luft für die Erhaltung der Gesundheit zu entdecken. Deshalb ist es kein Zufall, dass der Rostocker Arzt Samuel Gottlieb Vogel der Initiator des ersten deutschen Seebades in Heiligendamm war. Seine

Schriften zur medizinischen Wirkung des Bades im Meer sind bis heute ein Standardwerk zu diesem Thema. Andere bekannte Ärzte wie Christoph Wilhelm Hufeland und Rudolf Virchow stießen ebenfalls in dieses Horn. Gleichzeitig wurden die Reize der Natur unmittelbar an der Küste entdeckt und wissenschaftlich eingeordnet – Wellenschlag, Temperatur, Windverhältnisse und die Struktur des Strandes. Sie entwickelten sich auch zu Kriterien für die Herausbildung von Badeorten.

Kaltwassertherapie, etwa zeitgleich mit dem Wirken von Sebastian Kneipp, und die Seelufttherapie kamen ergänzend hinzu. Gerade die Sanddünen waren anfangs als Hindernis für die Nutzung des Strandes angesehen – mit wundersamer Veränderung bis in die Gegenwart.

Allein die ausführliche Darstellung der medizinisch-gesundheitlichen Aspekte bei der Herausbildung der Seebäder sind die Lektüre wert, die sich jedoch stellenweise etwas im „Dünensand verläuft“.

Später kommen andere Aspekte hinzu: Die verkehrsmäßige Erschließung der künftigen Seebäder, deren Lage zu vorhandenen Großstädten bis hin zu oft despektierlichen,

aber ungeschminkten Urteilen von Zeitgenossen über die alteingesessene Bevölkerung der Ostseeküste. Deren Metamorphose von eher bräsigem Fischern zu serviceorientierten und weltoffenen Besitzern von Ferienunterkünften ist sicherlich ebenfalls ein interessanter Aspekt der Geschichte – und bis heute nicht abgeschlossen.

Interessant sind auch die Ausführungen des Autors zur Herausbildung einer „Kurgesellschaft“ mit entsprechender Etikette in den Seebädern zwischen dem damals noch dänischen Kiel und Cranz bei Königsberg.

Das Buch bestätigt nachträglich eine Vielzahl von Schriften zur Herausbildung einzelner Seebäder aus ehemaligen Fischerdörfern. Jüngstes Beispiel ist das auch mit Hilfe unseres Verlages entstandene Buch 120 Jahre Seebad Bansin.

Schließlich ist das Badewesen und die Entstehung der Seebäder eine entscheidende Quelle für die infrastrukturelle Entwicklung und Erschließung der gesamten Küstenregion – mit Chausseen, Eisenbahn und Dampfschiffahrt.

Wenn ein Fazit aus der Lektüre dieses Buches zu ziehen ist, dann wohl diese Tatsache: Trotz aller weiterführender Bemühungen heutiger Tourismusmanager und -konzeptentwickler ist – historisch begründet – offenbar die Existenz und Nutzung eines Sandstrandes zum Baden die mit Abstand wichtigste Motivation für einen Urlaub an der (Ostsee-)Küste. ■ R.H.



# SAND SKULPTUREN FESTIVAL USEDOM 2017

08. April bis  
05. November

*Maritime Abenteuer*



**Täglich 10 - 18 Uhr**

**AUF DEM PARKPLATZ GRENZÜBERGANG AHLBECK**

Swinemünder Chaussee 11 · 17419 Ostseebad Ahlbeck  
Direkt an der Bahn- und Bushaltestelle  „Ahlbeck Grenze“

[www.sandskulpturen-usedom.de](http://www.sandskulpturen-usedom.de)

